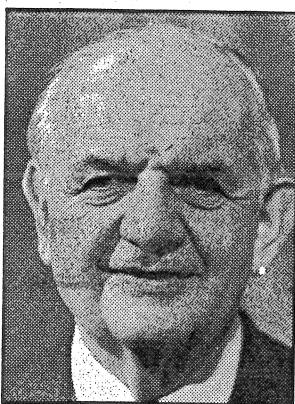


Ein Glück, daß er sich einmal irrte 7

Er ist einer von den wenigen, die im Licht der Öffentlichkeit stehen und ihre Irrtümer zugeben. Der Politologe und Philosoph **Prof. Alfred Grosser** hielt auf Einladung des Unternehmens- und Arbeitgeberverbands Großhandel, Außenhandel und Dienstleistung (AGA) einen Vortrag im InterConti Hotel. Bevor Prof. Grosser im Rahmen des „AGA-Europa-Abends“ auf die Europäische Gemeinschaft im allgemeinen und die aktuelle bundespolitische Lage im besonderen einging, sprach er mit dem Hamburger Abendblatt.

Wie steht Prof. Grosser heute zu seiner 1987 aufgestellten Prognose, ein Besuch des früheren Staatsratsvorsitzenden **Erich Honecker** in der Bundesrepublik würde auf Jahrzehnte hinaus die Wiedervereinigung unmöglich machen? „Niemand hätte geglaubt, daß die Sowjetunion zu Dingen ja sagen würde, die für sie nicht akzeptabel waren. Und daß die UdSSR es wagen



Der Politologe, Philosoph, Journalist und Autor Prof. Alfred Grosser Foto: LAIBLE

würde, die DDR, ihren stärksten Wirtschafts- und Militär-Partner, aufzugeben.“ Prof. Grosser glaubt, daß **Michael Gorbatschow** Honecker loswerden wollte, um eine Politik zu machen, die keine Grenzen verändern, aber Grenzen durchlässiger machen sollte.

Grosser, gebürtiger Frankfurter, der 1933 nach Frankreich emigrierte, lebt mit seiner

Frau **Anne-Marie** und vier Söhnen in Paris. Er war einer der ersten, der sich um die deutsch-französische Aussöhnung bemühte. Zum Problem Republikaner sagte er: „Es ist schön, daß die Wiedervereinigung anscheinend den Republikanern den Wind aus den Segeln genommen hat und daß sie trotz der klaren Regierungshaltung zur Endgültigkeit der polnischen Westgrenze anscheinend keinen neuen Zulauf bekommen.“

Prof. Alfred Grosser ist ein Mann, der „fast immer glücklich“ ist. „Das trifft auch auf schlimme Zeiten zu.“ Kraft und Ruhe für seine Arbeit findet er bei seiner Familie: „Ich bin seit 31 Jahren glücklich verheiratet, ganz ohne Hang zur Scheidung.“ Über seinen Beruf sagt der Fan klassischer Musik: „Ich bin ein Politologe. Das ist in Deutschland jemand, der Unverständliches spricht und in Frankreich einer, der hinterher sagt, so habe es sowieso kommen müssen.“